

Graduierungsfeier des USQ European Study Centre Bretten im Melanchthonhaus

Mit einer kurzen historischen Retrospektive eröffnete Oberbürgermeister Paul Metzger am vergangenen Samstag die Graduiertenfeier des USQ European Study Centre Bretten im Melanchthonhaus. So habe es erstmals 1997 Kontakte zur „University of Southern Queensland“ gegeben. Bereits zwei Jahre später konnten die ersten Fern-Studiengänge angeboten werden. Heute bestünden viele Kontakte zu Hochschulen in Deutschland, Österreich und Australien. Mit ihren derzeit 205 eingeschriebenen Studenten schreibe das Study Centre schwarze Zahlen. Metzger nutzte die Gelegenheit dem Gemeinderat für den Mut zu danken, sich einer solchen Aufgabe gestellt und diese mit Finanzmitteln unterstützt zu haben. Seine Begrüßungsrede schloss er mit den Worten „Bildung sollte man sich nicht einbilden, sondern wirklich erarbeiten.“

Patrick Meinhardt, Mitglied des Bundestages und Bildungspolitischer Sprecher der FDP

Bundestagsfraktion, lobte die private Hochschularbeit. Mit einem innovativen Ausbildungsangebot habe man sich auf die internationalen und globalen Entwicklungen eingestellt. Studienabschlüsse wie MBA (Master of Business Administration) MPC (Master of Professional Communication) und die Bachelorstudiengänge stehen für diese Bestrebungen. Die Studierenden hätten nicht nur für sich etwas geleistet, sondern für die ganze Gesellschaft, da sie dieses Wissen innovativ und praxisorientiert einsetzen könnten, betonte Meinhardt.

Anschließend überreichte Paul Metzger Urkunden an 13 Graduierte. Insgesamt hatten 20 Studenten ihren Abschluss gemacht, darunter auch ein Doktorand. Außerdem konnte die 150. Absolventin begrüßt werden. Im Namen der frischgebackenen Masters und Bachelor lobte Ralf Dreizler, MBA, die „hervorragende“ Praxisorientiertheit der Studiengänge, den guten Kontakt zu den Professoren und den ausgezeichneten Service des Study Centres. Schwungvoll umrahmt wurde die Feier von der Gruppe ConTrast unter der Leitung von Walter Seitz.